



# RHEINLAND-PFALZ

BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ-NEWS BITTE AN [rkduebon@gmx.de](mailto:rkduebon@gmx.de) SENDEN

## „Linkes gegen rechtes Rheinufer“

Einen interessanten Versuch, Schach am Brett wieder neu zu beleben, starten Roland Schmitt, Spielleiter des Bezirkes II im Pfälzischen Schachbund, FIDE-Schiedsrichter Steffen Piechot und der Breitensportbeauftragte des PSB, Bernd Kühn, der Pfälzischen Schachbund und der Schachbezirk Mannheim als Veranstalter mit dem Turnier „Linkes gegen rechtes Rheinufer“.

Um allen Vorgaben gerecht zu werden, wurden ‚coronaspezifische Festlegungen‘ getroffen und ein umfangreiches Hygienekonzept (beides auf der Homepage des PSB, [pfaelzischer-schachbund.de](http://pfaelzischer-schachbund.de), nachzulesen) erstellt. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viel Schachfreunde aus ihrem ‚coronabedingten Winterschlaf‘ erwachen und den Weg ans Brett finden.

*Roland Dübon*

## Frauen-Meisterschaftsgipfel 2020 wieder in Worms

Der Frauen-Meisterschaftsgipfel wird in diesem Jahr wieder in Worms stattfinden. Die Nutzungsvereinbarungen für großzügige Räumlichkeiten sind unter Dach und Fach.

Selbst wenn sich die Bedingungen wieder verschärfen sollten, wäre genug Platz, um etwaige Vorgaben einzuhalten, ohne den Wettkampfbetrieb zu beeinträchtigen.

Es werden ein A- und ein B-Turnier angeboten.

**Turnierleitung:** Klaus Zachmann, **Schiedsrichter:** Nationaler Schiedsrichter Norbert Kugel

<b>Ausrichter:</b>	<b>Wormser Schachverein 1878</b>
<b>Veranstalter:</b>	Schachbund Rheinland-Pfalz und Pfälzischer Schachbund
<b>Datum:</b>	13. bis 15. November 2020
<b>Teilnehmerinnen:</b>	Die Meisterschaft ist offen für alle Spielerinnen des DSB.
<b>Turniermodus:</b>	5 Runden Schweizer System

Beide Turniere werden nach DWZ, das A-Turnier zusätzlich nach FIDE-Elo ausgewertet.

Bedenkzeit: 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten für den Rest zzgl. 30 Sekunden pro Zug, beginnend mit dem ersten Zug, Karenzzeit 30 Minuten

Startgeld: Das Startgeld beträgt 12,00 € für Erwachsene (Jugendliche bis 18 Jahre 6,00 €) bei Anmeldung bis zum 09.11.2020, danach 18,00 € bzw. 9,00 €.

Bitte überweisen Sie das Startgeld auf das Konto des Pfälzischen Schachbundes e. V., IBAN: DE81 5405 0110 0019 0025 75 (Stadtsparkasse Kaiserslautern)

*Astrid Boos-Guckes, Frauenreferentin SBRP*

## Pfälzischer Schachbund unterstützt Vereine

Der Pfälzische Schachbund will Vereine und Abteilungen bei notwendigen Anschaffungen in der Coronakrise unterstützen. Er gewährt daher einen Zuschuss für Anschaffungen, die notwendig sind, um den Spielbetrieb wieder aufzunehmen. Bezuschusst wird zum Beispiel der Erwerb von Hygienespendern, Desinfektionsmitteln und Plexiglasscheiben.

Daneben werden auch in diesem Jahr wieder Zuschüsse für den Vereinssport wie in der Vergangenheit ausgezahlt, u. a. für die Anschaffung von Spielmaterial, Mobiliar, Schachbüchern und Schachsoftware etc.

Die Gegenstände müssen in den Jahren 2019 oder 2020 angeschafft worden sein.

Die Zuschussanträge müssen bis spätestens zum **15.10.2020** beim Schatzmeister des Pfälzischen Schachbundes, Herrn Klaus Zachmann, Römerstraße 14, 67583 Guntersblum, eingereicht werden.

Antragsformulare können auf der Homepage des PSB, <https://www.pfaelzischer-schachbund.de>, heruntergeladen werden.

# Schach in Zeiten der Pandemie – Teil III

Wie zurzeit in allen Verbänden und Bezirken wird auch im Schachbund Rheinland-Pfalz intensiv nach einem Konzept für die COVID-19-geplagte kommende Spielzeit gesucht. Für die abgelaufene Saison – es wurde an dieser Stelle mehrfach darüber berichtet – gab es ja unterschiedliche Regelungen.

Von im Jahr 2021 zu Ende spielen bis zum sofortigen Abbruch der Saison wurden alle möglichen Alternativen umgesetzt. Mittlerweile hat sich nun das Rheinland dem pfälzischen Vorbild angeschlossen und die laufende Saison mit sofortiger Wirkung beendet. Dieses Ergebnis entstand durch das Abstimmen der betroffenen Vereine, die mehrheitlich gegen ein Nachspielen votiert haben – ein Hinweis, dass der PSB mit seiner frühen Entscheidung hierzu richtiglag.

Auch im Rheinland ist das Problem der kommenden Spielzeit, die ganz sicher ebenso wie die abgelaufene von COVID-19 beeinträchtigt werden wird, noch nicht gelöst.

Ein interessantes Konzept hat Klaus Zachmann, kommissarischer Beauftragter für Spielerlaubnis für den Pfälzischen Schachbund, erstellt.

Hierbei zu beachten ist natürlich: **Es ist nichts beschlossen**, es geht lediglich darum, dieses Konzept den Vereinen vorzustellen und Meinungen hierzu einzuholen.

Modifikationen sind (und werden) sicher noch an vielen Stellen erfolgen.

*Roland Dübon*

## **Vorläufiges Konzept für den 4er-Mannschaftsspielbetrieb 2020/21 auf Pfalz-/Bezirksebene**

Durch die COVID-19-Pandemie haben sich die Rahmenbedingungen für den Mannschaftsspielbetrieb stark geändert. Dadurch ist es notwendig, dass die spieltechnischen Rahmenbedingungen für den Mannschaftsspielbetrieb flexibler gestaltet werden.

Ziel ist es, möglichst viele Vereine am Mannschaftsspielbetrieb unter den COVID-19-Auflagen zu beteiligen.

Diese Änderungen sollten zunächst nur für die kommende Saison gelten.

### **VORSCHLAG:**

#### **1) 4er-Mannschaften**

Kleinere Mannschaften brauchen weniger Platz und das Abstandsgebot kann besser eingehalten werden. Außerdem ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der Spielwilligen unter den Mitgliedern wegen COVID-19 stark reduziert, sodass auch kleine Vereine eher bereit sein werden, eine oder mehrere Mannschaften zu melden.

#### **2) Klasseneinteilung nach DWZ der Stammspieler (wie bei der DSOL) und regionalen Gesichtspunkten (Fahrzeiten minimieren)**

Die bestehenden Klasseneinteilungen können sicher nicht beibehalten werden. Es ist zu erwarten, dass sich die Vereine 2020/21 verschieden stark beteiligen, sodass sich die Zusammensetzung gravierend verändern wird. Dies gilt auch für die Spielstärken der gemeldeten Mannschaften.

Da sich nun auch die Zweite Bundesliga für eine Verlängerung der alten Saison bis 2021 entschieden hat, können sich auch spielstarke Mannschaften an der geplanten 4er-Liga beteiligen.

Die Einteilung in Regionen hat den Vorteil, dass die Fahrstrecken reduziert werden. Insbesondere wenn die Anzahl der Mitfahrer pro Auto durch COVID-19-Auflagen stark eingeschränkt ist, erleichtert das die Anfahrt mit mehreren Autos.

#### **3) Eventuell verkürzte Bedenkzeit (um Vor- und Nachmittagsspielbetrieb zu ermöglichen)**

Vereine mit vielen Mannschaften könnten Platzprobleme bekommen, wenn mehrere Mannschaften zeitgleich ein Heimspiel haben. Durch eine verkürzte Bedenkzeit kann man zeitlich getrennt an einem Tag spielen.

Zusätzlich werden eventuell mehr Spieler animiert mitzumachen.

Eine offene Frage ist noch, ob man den Samstag für die Mannschaftskämpfe mitnutzen soll, um die Termine zu entzerren. Dies könnte aber individuell entschieden werden.

#### **4) Finalrunden (die Besten der Regionen ermitteln den Pfalzmeister)**

In der Finalrunde können die besten Mannschaften der Regionen den Pfalzmeister ermitteln. Dies wäre u. U. auch für die unteren Ligen machbar.

*Konzeptentwurf von Klaus Zachmann (Beauftragter Spielerlaubnis des PSB)*

# Online-Liga: Vier rheinland-pfälzische Mannschaften mit Chancen auf die Playoffs

Die Teams aus Landau, Kastellaun sowie Ludwigshafen 1912 (II Mannschaft) und die Schachfreunde aus Birkenfeld haben eine Runde vor Schluss noch gute Chancen, weiter im Rennen zu bleiben und das Viertelfinale zu erreichen. Für die drei pfälzischen Mannschaften aus Neustadt, Ludwigshafen 1912 und Eisenberg ist eine Runde vor Schluss der Zug abgefahren und es besteht keine Aussicht mehr, im Turnier zu bleiben.

## Rheinland-pfälzische Teams in der DSOL

Verein	Liga	Gruppe	Platz
Ludwigshafen 1912 I	1. Liga	C	6. Platz
SC ML Kastellaun	1. Liga	B	2. Platz
SK Landau	1. Liga	D	3. Platz
Ludwigshafen 1912 II	4. Liga	A	2. Platz
TSG Eisenberg	4. Liga	A	2. Platz
Post Neustadt	4. Liga	C	8. Platz
SF Birkenfeld	5. Liga	B	2. Platz

Gespielt sind sechs von insgesamt sieben Spieltagen, wobei die letzte Runde (eigentlich die verschobene zweite Runde) beim Erscheinen dieser Zeitung gespielt sein wird. Hat die Liga was gebracht? Eine interessante Einschätzung hierzu findet man auf der Homepage des Schachklubs Landau:

Grumbeerschach (An Alle): Glückwunsch euch zum Mannschaftssieg!  
 VfR Heisfelde (An Alle): Vielen Dank. Und noch einen schönen Abend.  
 VfR Heisfelde (An Alle): Ich werde die nächsten Tage mal bei Grumbeerschach vorbeischaun. Schöne Seite!  
 Grumbeerschach (An Alle): Gleichfalls, euch auch  
 Grumbeerschach (An Alle): Oh, ihr habt uns entdeckt, das freut uns!  
 VfR Heisfelde (An Alle): Jetzt im Zuge der DSOL.  
 Grumbeerschach (An Alle): Schön! Ich denke unser Bericht kommt am Wochenende,

*Es ist die große Stärke der DSOL, dass sie Vereine miteinander ins Spiel bringt, die ansonsten kaum voneinander wüssten, wodurch sich neue Perspektiven auf das Schach in Deutschland auftun und (hoffentlich!) der eine oder andere bleibende Kontakt neu entsteht. Unter anderem werden in der ostfriesischen Schachszene nun westpfälzische Blogs gelesen, wie der obige Screenshot von der Begegnung VfR Heisfelde - TSG Eisenberg (31. Juli, Liga 4A) deutlich macht.*

## Termine der Schachjugend Rheinland-Pfalz

Stefan Ritzheim, Spielleiter der Schachjugend Rheinland-Pfalz, erarbeitet im Moment ein Hygienekonzept, das mit den Behörden abgestimmt wird, um die Austragung der RLP-Einzelmeisterschaften zu ermöglichen.

Folgende Termine sind festgelegt:

- Einzelmeisterschaft U18, U18w, U16 vom 21.08 bis 23.08 in Kastellaun
- Einzelmeisterschaft U16, U14, U14w vom 28.08 bis 30.08 in Kastellaun; Mitteldeutsche Vereinsmeisterschaft vom 11.09 bis 13.09 in Pirmasens
- Mannschaftmeisterschaft U10 in Planung für die zweite Septemberhälfte (hierzu wird noch eine Abfrage unter den Vereinen durchgeführt)
- die 4er-Blitzjugendmannschaftsmeisterschaft (in Kooperation mit der SJ Hessen) wurde abgesagt

*Roland Dübön*